

Lesekompetenz

Die Lebenssituation der Kinder, ihr Freizeitverhalten und ihre Mediennutzung befinden sich im Wandel, kommunikative Kompetenzen werden immer wichtiger. In unserer Wissens- und Informationsgesellschaft ist die Lesekompetenz, d. h. die Aufnahme und kritische Verarbeitung schriftlich fixierter sprachlicher Informationen, eine wichtige Schlüsselqualifikation, die die Teilhabe am gesellschaftlichen und kulturellen Leben ermöglicht.

Der Aufbau des Lese- und Lernprofis

Didaktische Konzeption

Das Ziel der Lese- und Lerntrainingsbuchreihe ist

- die Lesekompetenz und -motivation aller Schülerinnen und Schüler zu steigern,
- sowohl schwache als auch sehr gute Leserinnen und Leser effektiv zu fördern,
- nicht nur die Lese-, sondern auch die Lernkompetenz der Schülerinnen und Schüler zu entwickeln und zu fördern,
- die Schülerinnen und Schüler an eigenständiges und eigenverantwortliches Handeln und Lernen heranzuführen.

Modulares System

Die Lese- und Lerntrainingsbücher sind modular aufgebaut. Dies erhöht die Flexibilität in der Vorgehensweise und ist ideal für die individuelle Leseförderung. Das modulare System ist außerdem sehr übersichtlich und ermöglicht der Lehrkraft ganz spezifisch Übungen auszusuchen. Die Reihenfolge der Module kann dabei jederzeit geändert werden. Jedes Modul trainiert einen wichtigen Lesekompetenzbereich und enthält die dazugehörigen Lerntechniken und Lernstrategien.

Zu Beginn jedes Moduls werden die Lernziele für die Schülerinnen und Schüler deutlich gemacht. Nach jedem Modul können die Schülerinnen und Schüler durch eine Lernerfolgskontrolle überprüfen, wie gut sie die Lernziele des Moduls umsetzen können.

Die Lernziele in den jeweiligen Modulen

- weisen aus, welche Kompetenzen die Schülerinnen und Schüler nach einem Kapitel erreicht haben sollen.
- bieten in angemessenem Umfang Instrumente zur Selbstbeurteilung und Selbstreflexion an, um die Lernmotivation weiter zu fördern (Reflexion zu Lernprozess und Lernergebnis).

Die Lernerfolgskontrollen

Die Lernerfolgskontrollen am Ende jedes Moduls sorgen für eine kontinuierliche Rückmeldung im Lernprozess.

10 Tipps für den Lernerfolg

Es handelt sich um Tipps zu Lernhaltung, Lernmotivation und Lernmethoden.

Qualität der Aufgabenstellung

Die Aufgabengestaltung ist in kompetenzorientierten Werken von zentraler Bedeutung.

Das Werk enthält Übungsmöglichkeiten zur Diagnose der Leseleistungen sowohl im basalen als auch im sinnerfassenden Lesen.

Die Aufgabenstellungen in diesem Buch entsprechen der Anforderung, Lernaufgaben zu sein. Sie sind, wo immer es möglich und sinnvoll ist, nach dem Prinzip Üben, Anwenden, Vernetzen aufgebaut. Dies entspricht der Gliederung der Aufgaben in Reproduktion (Konfrontations- und Erarbeitungsaufgaben), Transfer (Synthese-, Transfer- und Vertiefungsaufgaben) und Reflexion (Problemlösungs- und Beurteilungsaufgaben). Die entsprechenden Operatoren leiten die Aufgaben ein.

Damit fällt die Unterscheidung der Aufgaben in einfach bis schwierig weg. Schülerinnen und Schüler haben somit die Möglichkeit zu erkennen, in welchen Bereichen sie gut zurechtkommen und wo sie noch Übung benötigen. Durch vielfältige Lernzugänge wird der Lernprozess unterstützt.

→ Kompetenzraster



(grün) Grundwissen: Ich gebe das Gelernte richtig wieder (Reproduktion).



(orange) Training: Ich wende das Gelernte an und erkläre Zusammenhänge (Transfer).



(rot) Vertiefung: Ich denke über das Gelernte nach, setze mich mit Inhalten auseinander und formuliere selbstständig (Reflexion).

Zentrale fachliche Konzepte

Norm und Wandel	Die Verschränkung von Inhalt und Form ist Merkmal sprachlicher Ausdrucksformen. Die Übungen in Modul 2 Literarische Texte und das Modul 4 Modul Sprechen und Zuhören ermöglichen Schülerinnen und Schülern Einsichten in unterschiedliche Ebenen der Sprache und ihrer Wirkungsweisen.
Inhalt und Form	Das Werk beinhaltet verschiedene Textsorten. Deren unterschiedliche Merkmale werden von den Schülerinnen und Schülern erarbeitet. Kurzgeschichte, Lyrik, nicht lineare Texte. Modul 2: Literarische Texte Modul 3: Sachtexte
Diversität und Identität	Die vielfältigen Möglichkeiten von Sprache werden in unterschiedlichen sprachlichen Ausprägungen erkannt und eingesetzt. Die Schülerinnen und Schüler setzen sich mit pragmatischen und literarischen Texten und Gattungen auseinander. Der Thematik der Gleichstellung sind Texte gewidmet. Ein eigenes Kapitel behandelt die eigene Persönlichkeit und Lebensorientierung. Modul 2: Literarische Texte Modul 3: Sachtexte Modul 6: Stark fürs Leben; Persönlichkeit und Lebensorientierung
Medialität und Modalität	Die Schülerinnen und Schüler erhalten in einem eigenen Modul Einblick in die Funktion analoger und digitaler Informations- und Kommunikationstechnologien. Sie werden angeregt, deren Zweck, Einsatz und Wirkung und ihre Rolle in verschiedenen Lebensbereichen sowie in der Selbst- und Weltwahrnehmung zu reflektieren. Die Schülerinnen und Schüler trainieren ihre Fähigkeit, Texte gut vorzutragen. Sie lernen, zu kommunizieren und ihre Gefühle auszudrücken. Modul 5: Umgang mit dem Internet Modul 6: Stark fürs Leben
Ästhetik und Pragmatik	Die Schülerinnen und Schüler setzen sich mit verschiedenen pragmatischen und literarischen Ausdrucks- und Darstellungsformen auseinander und erkennen spezifische Merkmale. Sie reflektieren eigene und unterschiedliche Weltansichten und Wertvorstellungen. Sie setzen sich mit ihrer eigenen Persönlichkeit auseinander und tauschen sich über Maßnahmen zur Konfliktbewältigung und den Umgang mit schwierigen Situationen aus. Die Themen Umwelt, Gesundheit und kulturelle Unterschiede werden in verschiedenen Texten angesprochen. Modul 2: Literarische Texte Modul 3: Sachtexte Modul 4: Sprechen und Zuhören Modul 6: Stark fürs Leben

Die Ziele der fächerübergreifenden Kompetenzentwicklung

Die Schüler/innen können:

- zwischen Alltags- und Bildungssprache unterscheiden und selbstständig bildungssprachlich handeln.
- einem bildungssprachlich formulierten Text die wesentlichen Informationen entnehmen und die Inhalte zusammenfassen.
- Lesestrategien zur Erschließung eines Textes anwenden (global lesen, selektiv lesen, vertiefend lesen, unbekannte Wörter recherchieren).
- Vorgänge, Phänomene und Prozesse in angemessener Form (schriftlich und mündlich) unter Anwendung von fachspezifischem Wortschatz adressatengerecht beschreiben, erklären, begründen und argumentieren.
- die eigenen sprachlichen Fertigkeiten in der Bildungssprache, der Muttersprache und der/den Fremdsprache(n) einschätzen.

Die übergreifenden Themen im Überblick



Bildungs-, Berufs- und Lebensorientierung (BL)



Entrepreneurship Education (EE)



Gesundheitsförderung (GF)



Informatische Bildung (IB)



Interkulturelle Bildung (KB)



Medienbildung (MB)



Politische Bildung (PB)



Reflexive Geschlechterpädagogik Gleichstellung (GP)



Umweltbildung (UB)



Verkehrs- und Mobilitätsbildung (VM)



Wirtschafts- & Verbraucher/innenbildung (WB)

Die zentralen Inhalte der übergreifenden Themen und die Zuordnung der Übungen



Bildungs-, Berufs- und Lebensorientierung (BL)

Die Schule unterstützt Schülerinnen und Schüler dabei, ihren individuellen Bildungs- und in weiterer Folge Berufsweg unter Berücksichtigung ihrer Stärken und mit der nötigen Eigenverantwortung zu beschreiten und bestärkt sie in ihrem gewählten Weg.

Kompetenzziele am Ende der Sekundarstufe I

Die Schülerinnen und Schüler können

- bei sich selbst Stärken und Interessen erkennen, die für eine selbstgesteuerte, reflektierte Berufslaufbahn und Lebensgestaltung wichtig sind und diesbezüglich Feedback einholen;
- in Ansätzen Stärken und Interessen bei anderen erkennen und diesbezüglich anderen Feedback geben;
- gesellschaftliche und wirtschaftliche Rahmenbedingungen und Trends der Ausbildungs- und Berufswelt in Bezug auf die Bedeutung für sich selbst reflektieren;
- Unterstützung in Fragen der Bildungs- und Berufslaufbahn einholen und wichtige Informationen bei Entscheidungsprozessen einbeziehen;
- reflektierte Bildungs- und Berufsentscheidungen treffen und deren Auswirkungen auf die eigene Lebensgestaltung einschätzen.

Modul 4:

Übung 7: Sind Frauen die besseren Führungskräfte?

Übung 10: Körpersprache

Modul 6:

Übung 1: Ausbildungsmöglichkeiten

Übung 2: Berufswahl

Übung 4: Emotionale Intelligenz

Übung 5: Umgang mit Taschengeld

Übung 8: Zeit- und Selbstmanagement



Entrepreneurship Education (EE)

Entrepreneurship ist im Europäischen Referenzrahmen für das lebenslange Lernen als Schlüsselkompetenz definiert.

Kompetenzziele am Ende der Sekundarstufe I

Die Schülerinnen und Schüler können

- Ideen mit einem positiven Wert für Dritte und Gesellschaft entwickeln und umsetzen;
- Risiken erkennen und lernen, damit vorausschauend umzugehen;
- Verantwortung für Projekte übernehmen und diese im Team arbeitsteilig nach vereinbarten Regeln zu Ende führen, auch wenn Probleme auftauchen;
- aus Fehlern in der Verfolgung von Projekt- und Lernzielen die richtigen Schlüsse ziehen, um ihre Ziele zuversichtlich und konsequent weiterzuverfolgen;
- Ursachen einer Problemlage in Projekt- und Lernsituationen erkennen sowie kreativ nachhaltige Ideen zur Problemlösung entwickeln;
- empathisch kommunizieren, wertschätzendes Feedback geben und Argumente für die eigene Meinung in eine Debatte einbringen.

Modul 3:

Übung 6: Die Welt der Influencerinnen und Influencer

Modul 4:

Übung 1: Die Grundlagen der Kommunikation

Übung 2: Ich-Botschaften

Übung 3: Zuhören lernen

Übung 4: Informationen weitergeben

Übung 5: Das 3B-Schema der Argumentation

Übung 6: Die Argumentation

Übung 8: Referate erstellen

Übung 9: Die PowerPoint-Präsentation

Übung 10: Körpersprache

Modul 6:

Übung 2: Berufswahl

Übung 4: Emotionale Intelligenz

Übung 5: Umgang mit Taschengeld

Übung 6: Teamübung Turmbau

Übung 7: Teamübung Hindernisparcours

Übung 8: Zeit- und Selbstmanagement



Gesundheitsförderung (GF)

Schulische Gesundheitsförderung zielt auf einen Prozess ab, Schülerinnen und Schülern ein höheres Ausmaß an Wissen und Selbstbestimmung über ihre Gesundheit zu ermöglichen (Gesundheitskompetenz) und sie damit zur selbstbewussten Stärkung ihrer Gesundheit zu befähigen.

Kompetenzziele am Ende der Sekundarstufe I

Die Schülerinnen und Schüler können

- die Zusammenhänge zwischen Gesundheitsverhalten, Ernährung, Wohlbefinden und Leistungsfähigkeit beschreiben;
- Schutz- und Risikofaktoren für Gesundheit erklären und sich altersgemäß vorbeugend verhalten;
- Belastungssituationen erkennen und sich für das eigene Wohlbefinden (Mental Health/Psychische Gesundheit) aktiv einsetzen;
- altersgemäße Maßnahmen zur konstruktiven Bearbeitung von Belastungssituationen und Konflikten setzen und in kritischen Situationen sowie bei Diskriminierung Hilfe in Anspruch nehmen;
- altersgemäße Erste-Hilfe-Maßnahmen anwenden und Gesundheitsversorgungsangebote nennen.

Modul 3:

Übung 1: Der ergonomische Arbeitsplatz

Übung 3: Sport im Check

Modul 5:

Übung 5: Was im Körper bei Bewegung passiert

Übung 6: Onlinesucht